hemmen. Sie beschäftigen sich ungenügend mit den Schrittmachern und stützen sich bei ihren Entscheidungen nicht auf deren Erfahrungen. Den Parteileitungen in den Schuldner-Betrieben kann der Vorwurf nicht erspart bleiben, daß sie nicht von sich aus auf eine Änderung in der Leitungstätigkeit gedrungen haben. Nicht wenige Redner auf den Parteiaktivtagungen bestätigten immer wieder, daß auch in den Schuldner-Betrieben bei den Werktätigen eine große Initiative vorhanden ist. Aber eine Parteileitung hat die Pflicht, dafür zu sorgen, daß diese Initiative durch gute Leitungstätigkeit und aktive Gewerkschaftsarbeit in die richtigen Bahnen gelenkt wird. Geschieht das nicht, dann kann es zu einer solchen Situation kommen, wie im VEB „Otto Buchwitz" Starkstromanlagenbau Dresden. Hier haben leitende Genossen die Hinweise des Ministeriums und der WB zur Verbesserung ihrer Leitungsarbeit nicht genügend beachtet. Das Resultat waren wachsende Planschulden. Erst der Besuch des Ministerpräsidenten Genossen Willi Stoph und seine kritischen Bemerkungen veranlaßten die Genossen, ihre eigene Arbeit gründlich zu überprüfen.

Auf den Parteiaktivtagungen wurde auch sichtbar, welche große Verantwortung die WB für die allseitige und kontinuierliche Entwicklung ihrer Industriezweige haben. Es genügt nicht, nur die guten Erfahrungen anderer Zweige und Bereiche zu studieren. Die Generaldirektoren sollten ihren Einfluß ausüben, daß die Mitarbeiter der Industriezweigleitungen in erster Linie die positiven Ergebnisse der besten Betriebe des eigenen Industriezweiges analysieren und die hier gewonnenen Erkenntnisse verallgemeinern. Wo das noch nicht geschieht, muß der Parteiorganisator des ZK mit der Kraft der ganzen Parteiorganisation dafür sorgen. Die Erfahrungen der sozialistischen Kollektive, die sich nach dem VII. Parteitag für die effektivere Gestaltung der Produktion, Organisation und Technologie einsetzen, sind gründlich zu studieren, neue, bewährte Leitungsmethoden müssen aufgegriffen und verallgemeinert werden. Die Generaldirektoren der WB sollten sich immer vor Augen halten, daß die Stabilität und die ökonomischen Ergebnisse des Industriezweiges maßgeblich auch von den schwächeren Betrieben beeinflußt werden. Es muß also ein ständiger Kampf geführt werden, um die zurückgebliebenen Betriebe an das Niveau der fortgeschrittenen heranzuführen.

Wenn hier an die Verantwortung der Industriezweigleitungen appelliert wird, so soll damit kein Deut von der Eigenverantwortlichkeit der Betriebe abgestrichen werden. Der Werkdirektor trägt die volle persönliche Verantwortung dafür, daß die Erfahrungen der Schrittmacher in seinem Betrieb verallgemeinert und Schlußfolgerungen daraus gezogen werden. Die Parteiorganisationen sollten in ihrer politisch-ideologischen Arbeit stets beachten, daß nach der Verordnung über die Aufgaben, Rechte und Pflichten des volkseigenen Produktionsbetriebes jeder Betrieb dazu verpflichtet ist, durch die effektivste Ausnutzung der materiellen und finanziellen Fonds einen höchstmöglichen Ertrag zu erzielen und einen maximalen Zuwachs an Nationaleinkommen zu gewährleisten.

Wettbewerb, Bestandteil der Führungstätigkeit

Eine weitere Erkenntnis aus den Parteiaktivtagungen ist, daß es vor allem in den Betrieben gut vorangeht, wo der sozialistische Wettbewerb

Die ABI hat das Wort

abschnitten verdeckt haben. Aber gerade an diesen Engpässen und „Flaschenhälsen" Ist es notwendig, die Kräfte zu konzentrieren.
In vielen Betrieben wurde nach der 2. ZK-Tagung Kurs darauf genommen, auf dem Wege zu moderner Technologie und Organisation voranzukommen . und die hochproduktive Technik effektiver auszunutzen. Das ist aber noch nicht überall gelungen. Die Parteileitungen sollten für längere Zeit die Hauptkraft der gesellschaftlichen Kontrolle besonders auf diese Aufgabe konzentrieren. Die langfristige Kontrollaufgabe muß in übersichtliche Abschnitte für das schrittweise Vorgehen gegliedert werden. Ausgangspunkte dafür sind: der Weltstand, die Bestwerte der DDR, des Industriezweiges und die Beispiele der Schrittmacher im Betrieb, die Analyse der Effektivität der Grundfonds und die bekannten Engpässe im Produktionsprozeß.

Die Kontrolle muß von der Frage ausgehen, ob der Weltstand und die fortgeschrittensten Beispiele moderner Technologie und Organisation überhaupt bekannt, die Mitarbeiter der produktionsvorbereitenden Bereiche, vor allem die Technologen, die sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, Rationalisatoren und Neuerer damit vertraut sind.